

Wir, der Fachschaftsrat der FGSE, unterstützen Initiativen, Vereine, Projekte und Veranstaltungen von Studierenden der Universität Magdeburg. Wir sehen es als unsere Aufgabe, die Hochschule so zu gestalten, dass alle ohne Angst verschieden sein können, als einen Ort der aktiven Toleranz. Daher stellen wir uns ausdrücklich gegen jede Art von Fremdenfeindlichkeit, Rassismus, Sexismus, Antisemitismus, Homophobie und alle Formen von Diskriminierung. Darüber hinaus lehnt der Fachschaftsrat der FGSE jegliche Form der Gewalt ab. Auch die Antragstellenden haben eigenverantwortlich und aktiv dafür zu sorgen, dass es zu keinerlei Diskriminierung und / oder Gewalthandlungen auf den unterstützten Veranstaltungen oder in den Projekten kommt, sowie keinerlei Diskriminierung und / oder Gewalt vom Projekt selbst ausgeht.

Die Antragstellenden verpflichten sich sicherzustellen, dass das zu fördernde Projekt mit den Werten der freiheitlich demokratischen Grundordnung einhergeht.

Der Fachschaftsrat der FGSE behält sich vor, Projekten, deren Mitglieder außerhalb des Projekts der Ethik-Deklaration zuwider handeln, die Unterstützung zu versagen.

Der Fachschaftsrat der FGSE steht den Antragstellenden dabei als Ansprechpartner zur Verfügung.

Die Antragstellenden bekennen sich zur Präambel. Die Förderung ist ausdrücklich von ihrer Einhaltung abhängig und kann bei Verstoß zurückgefordert werden.

Ich / Wir, der / die Veranstaltende/n, haben die Deklaration gelesen und verstanden und versichern, dass die vom Fachschaftsrat der FGSE geförderte Veranstaltung / das geförderte Projekt dem Inhalt der Deklaration nicht widerspricht.

Der Fachschaftsrat der FGSE ist berechtigt, ausgezahlte finanzielle Förderungen im Falle eines Verstoßes gegen die Ethik-Deklaration oder einer Täuschung über die Absichten der Veranstaltung / des Projekts zurückzuverlangen.

Auch die Mitglieder des Fachschaftsrates der FGSE bekennen sich zur freiheitlich demokratischen Grundordnung und verpflichten sich zur Einhaltung der Ethik-Deklaration.